A sc.
5536
k

Apc 5536 k

48 B

Mut
ter
rin
der
bin
Schene
Ich
lieb

Ausführlicher Bericht

von der höchstnützlichen Andacht der marianischen

Liebsversammlung

unter dem Schutze des Durchlaucht. Churfürsten in Baiern rc.

MAXIMILIAN EMANUEL &c.

Zu München in St. Peterspfarrkirchen eingesetzt, und von Pabst Innocentio XI. den 18. August Anno 1684. bestättiget.

Darinn ausführlich erklärt wird, wie nützlich diese Andacht sey: und wie man seine Schuldigkeit verrichten soll.

Samt einigen andächtigen Gebethern, welche den Einverleibten zum sonderlichen Trost gereichen.

Cum Permissu & Approbatione Superiorum.

München,
gedruckt bey Joseph Wenzesl. Zangl, bürgerl. Stadt-buchdrucker auf dem Platz 1802.

Inhalt des Privilegii.

Wir LEOPOLD von Gottes Gnaden, erwählter römischer Kaiser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien und Sklavonien König ꝛc. Bekennen öffentlich mit diesem Brief, und thun Kund allermänniglich, daß Uns Vorsteher der unter dem Titel der marianischen Liebsversammlung unser lieben Frauenhilf bey St. Peters Gotteshause und Pfarrkirchen zu München, von nunmehr etlich Jahren der aufgerichtete, und konfirmirten Bruderschaft in Unterthänigkeit zu vernehmen gegeben; wasmassen zu Propagierung des geistlichen Seeleneifers, die ersterwehnte Bruderschaft eine grosse Anzahl Bruderschaftszetteln, auch andere Bruderschaftbücheln, und zwar, weil diese sogenannte Liebsversammlung wegen ihres absonderlichen Seelentrosts bald in die ganze Welt ausgebreitet worden, ja bereits der Einverleibten in die viermalhundert tausend Seelen begreifen, nicht nur in teutsch- und lateinischer, sondern auch welsch- und französischen Sprache bishero vonnöthen hätte, dahero dann solche, wie auch die dieser Liebsversammlung ähnliche, und mit sonderm Fleiße darauf eingerichtete Gebeth und Büchel dem daselbstigen churbairischen Landschaftsbuchdrucker Lukas Straub bishero zu drucken anvertraut, von dem euch solche mit gutem Kontento jederzeit erhalten hätte: Zumalaber verlauten wolle, als ob sich einige im Reiche hin und wieder anzumassen gelusten lassen wollten, solche bishero von ihme Lukas Straub gedruckte Bruderschaftszetteln, Gebeth, und Büchel ihres Gefallens nachdrucken, zu mindern, und zu mehren, auszulassen, und einzurucken, welches unmittelbar zu grossem Präjudiz und Hinterschlagung des bishero fortgepflanzten Eifers dieser marianischen

Bayerische Staatsbibliothek München

schen Liebsversammlung, und fodersst der Ehre Gottes, dann seiner auserwählten Mutter gereichen dorfte: Als haben Uns Sie allerunterthänigst angerufen, und gebethen, Wir die obberührte Bruderschaft, mit unserm kaiserlichen Privilegio dergestalt zu begnaden allergnädigst geruhen wollten, daß einzig und allein derjenige Buchdrucker, wenn es Sie die Bruderschaft und Dero Fürsteher sonsten gütig erlauben wollen, dero angeregte Büchlein, Geberh, groß und kleine Zetteln und Bilder zu drucken, solche aber keiner, wer oder wo er auch sey, bey Vermeidung der Confiskation zu München, oder im heiligen römischen Reiche, noch auch in Unsern Erbkönigreichen, Fürstenthümern, und Landen nachzudrucken, und zu verkaufen befugt seyn soll. Und gebiethen darauf allen und jeden Unsern, und des heiligen Reichs, auch Unserer Erbkönigreichen, Fürstenthumen und Landesunterthanen und Getreuen, insonderheit aber allen Buchdruckern, Buchführern Buchbindern und Buchverkäufern, bey Vermeidung fünf Mark löthigen Goldes, die ein jeder, so oft er freventlich hierwider thäte, Uns halb in Unser und des Reichskammer, und den andern halben Theil, viel gemeldter Bruderschaft unabläßig zu bezahlen verfallen seyn sollen, hiemit ernstlich, und wollen, daß ihr noch einiger aus euch selbst, oder jemand von euertwegen, obangeregte Bruderschaftbüchlein, Gebeth, groß- und kleine Zetteln, und Bilder, keinerley Form noch Art, als ihr das erdenken möchtet, nachdrucket, noch auch also nachgedruckt distrahirt feil habet, umtraget, oder verkaufet, noch andern verstattet in keine Weise alles bey Vermeidung unserer kaiserlichen Ungnad, und Verliehrung desselben eures Drucks, den obernannte Bruderschaft, oder Dero Befehlshaber mit Hilf und Zuthun einer jeden Obrigkeit,

wo

wo sie dergleichen bey jemand finden werden, alsogleich aus eigenem Gewalt, ohne Verhinderung männiglichens zu sich nehmen, und damit nach ihrem Gefallen handeln, und thun mögen: Doch solle dieses Privilegium andern zur Warnung voran beygedruckt werden, mit Urkund dieses Briefes besiegelt, mit unserm aufgedruckten kaiserlichen Sekretinsiegel, der gegeben ist zu Laxenburg, den zwanzigsten May, Anno sechzehnhundert, neun und achtzig. Unserer Reiche des Römischen im ein und dreißigsten, des Hungarischen im vier und dreyßigsten, und des Böhmischen im drey und dreyßigsten.

Leopold.

Vt. Leopold Wilhelm, Graf
von Königseck.

L. S.

Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ
Majestatis proprium.

Ur=

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Ursprung der marianischen Liebsversammlung.

In dem Jahre 1683, als die kaiserliche Residenzstadt Wien von der türkischen Armee belagert, in der äußersten Gefahr stund, und dardurch das ganze Deutschland in höchster Betrübniß versenkt war, hat solches große Uebel abzuwenden, und die christliche Waffen zu segnen, in der churfürstlichen Residenzstadt München in St. Peterspfarrkirche der Ordinariprediger allda, ein Kapuciner, eine tägliche Andacht angefangen, und bey Aussetzung des hochwürdigsten Sacraments mit dem ganzen Volk den Dreisiger unsers Herrn, die groß und kleine Litaney gebethet, dabey gemeiniglich das Volk, nach Gestalt der Gefahr, mit einer kleinen Anrede ermahnet, daß sie sich selbsten, ihr liebes Vaterland, und den Durchlauchtigsten allezeit in grosser Gefahr schwebenden Chur- und Landesfürsten MAXIMILIAN EMANUEL sammt seinen Soldaten, und der ganzen christlichen Armee in dem Schutze Jesu und Mariä Hilf befehlen sollen. Welches Bild sehr andächtig in dieser Pfarrkirche verehret wird. Weil nun bey dieser großen volkreichen Andacht ein handgreiflicher Nutzen gespüret, und der augen-

scheinliche Beystand vom Himmel über die christliche Armee, wie bekannt, gesehen wurde, so ist die Andacht von Tag zu Tag gewachsen, und hat sich alles unter dem hilfreichen Schutzmantel dieser göttlichen Mutter, und ihres allerliebsten Kinds, wollen salviren. Dahero hat obgedachter Prediger Gelegenheit genommen, mit Sr. churfürstl. Durchl. Wohlgefallen, und gnädigsten Konsens, eine marianische Liebsversammlung aufzurichten, zu welcher, als sie von Sr. päbstlichen Heiligkeit Innocenz 11ten anno 1684 den 18. August approbiret, und mit Ablässen begnadet worden, den 3ten September beede hochfürstl. Durchl. Joseph Clement und **Violanta Beatrix** in dem Namen Sr. churfürstl. Durchl. (indeme selbe damal die königl. Festung Ofen belagerten) mit churfürstl. Musik. und feyerlichen Te Deum laudamus den Anfang gemacht haben.

Erklärung und Schuldigkeit der marianischen Liebsversammlung.

Das Gesetz und die Meynung dieser marianischen Versammlung ist, daß alle und jede Einverleibten, in der Liebe Jesu und Mariä versammelt, für einander eifrigst bethen, und die göttliche Barmherzigkeit inbrünstig anflehen, damit sie insgesammt durch die Ver-

dien-

diensten Jesu und Mariä Hilf von allem Uebel Leibs und der Seelen bewahret werden, in ihren Thun und Lassen alles gedeihen und den göttlichen Segen erlangen: nach ihrem Leben aber eine glückselige Sterbstund erwerben mögen.

Wie erspriesslich nun diese Andacht sey, ist daher abzunehmen, weil jährlich mehrere tausend Personen sowohl geist- als weltlichen Standes in diese marianische Liebsversammlung eintretten, und also vereiniget für einander viele tausend heilige Messen gelesen, und viele hundert tausend heilige Rosenkränze gebethet werden, und zwar zu dem Ende, damit Gott allen Einverleibten die vorgemeldeten Gnaden verleihe. Neben diesen wird an allen U. L. Frauen Festtägen zu München auf dem Mariahilfaltar eine besondere heilige Messe gelesen, und nach der Predigt, dann gewöhnlichen Bruderschaftsandacht eine schöne musizirte Litaney unter Beywohnung einer unzähligen Volksmenge für alle marianischen Mitglieder gehalten. Für die Abgestorbenen aber ist daselbst jährlich am Mittwoch nach Maria Geburt ein Jahrtag mit vielen heiligen Messen: und auch in aller Seelen-Octav ein so heiliges Opfer täglich zu ihrem Trost und Heile angeordnet.

Weil dann diese Liebesversammlung so sehr nutz und heilsam ist, als werden alle und jede

sonderlich aber die Herrn Pfarrer und Seelsorger gebethen, solche ihren Pfarrkindern zu verkündigen, und diese Andacht nach Möglichkeit zu befördern.

Die Schuldigkeit aller deren, so eingeschrieben sind, ist diese: nämlich daß ein jeder Priester alle Jahre an einem beliebigen Tag eine heil. Meß lese, und sie nicht allein für alle Lebendigen insgemein, sondern für alle Einverleibte und Verstorbene aus dieser Versammlung absonderlich aufopfere. Derjenige aber, so nicht Priester ist, soll an allen U. L. Frauen Festtägen einen heil. Rosenkranz nach obiger Meynung sowohl für sich als alle Einverleibten andächtig bethen, und durch ein Vater unser und Ave Maria die Seelen der Verstorbenen Mitgliedern dem lieben Gott empfehlen; Wer aber den Rosenkranz zu bethen vergessen, oder an einem von diesen Festen zu bethen nicht Zeit hätte, der soll dieses an einem andern Sonn- oder Werktag verrichten, oder er mag jährlich anstatt seiner sieben Rosenkränzen eine heilige Meße lesen lassen. Dies ist die ganze Schuldigkeit, und man hat sonst im ganzen Jahre nichts mehr zu bethen, diese Schuldigkeit aber verbindet keinen auf eine Sünde, sondern nur auf diesen Verlurst: daß derjenige, so keine Messe liest, oder keinen Rosenkranz bethet, der andern Messen und Rosenkränzen nicht theilhaftig werde.

Die

Die Einschreibung belangend ist zu wissen, daß die Versammlung allen und jeden eingeschriebenen Priestern, oder sonst würdigen Personen erlaubt, alle und jede Geist- und Weltliche aufzunehmen, nicht zwar in ihrem Namen, sondern im Namen der Versammlung: welche den Priestern deswegen diese Gewalt verleihet, damit die hochnützliche Andacht desto mehr und bälder ausgebreitet werde. Demnach sollen die so jemand aufnehmen, wissen, daß sie aller und jeder Nämen demjenigen Priester, von welchem sie dieser Liebsversammlung Zetteln empfangen, sollen schriftlich zuschicken: und dieser, so die Zetteln austheilet, soll all diese Nämen nacher München in Baiern senden, damit sie allda aufgenommen, und dem marianischen Liebsbuch einverleibt werden.

II.

Es ist zu wissen, daß alle die Bilder, so auf den Zetteln gedruckt stehen, kräftig geweihet sind, von deswegen zu Ehren gehalten, und oftmal geküßt werden sollen. Diesen Zettel kann man nach seinem Tode zurückgeben, oder ihn im Todbette auf die Brust liegend haben, und nach dem Tode mit sich ins Grab nehmen. Wer aber seinen Zettel verlohren hat, der soll sich um einen andern umsehen, und seinen Namen selbst darein schreiben.

Die Aeltern mögen auch ihre kleinen Kinder einschreiben lassen, wofern sie für diese, so lang sie nicht selber bethen können, das gewöhnliche Gebeth verrichten wollen.

Ablaß.

Im Eingang dieser Versammlung erlangen alle, die sich persönlich zu München einschreiben lassen, wann sie beichten und communiciren, und für das gemeine Anliegen bethen vollkommenen Ablaß.

Item, erlangen sie auch vollkommenen Ablaß im Tode, so sie beichten und communiciren: oder wenn sie solches nicht können, mit wahrhafter Reu den heiligen Namen Jesus mit Mund und Herzen anrufen.

Item, so oft sie das hochwürdige Sakrament begleiten, einer Prozeßion, Litaney, oder Leiche beywohnen, einen Kranken besuchen, oder einen Armen beherbergen, so oft erlangen sie für jedes Werk sechzig Täge Ablaß. Das ist: sie büßen so viele Strafen der Sünden ab, als sie sonst mit sechzigtägiger Buß können abbüßen.

Ferners, so sie in der Stadt München die Pfarrkirche St. Petri besuchen, erlangen sie

in

in unser lieben Frauen Geburtstag, als an der Versammlung Titularfest, nach gethanener Beicht, Communion, und verrichtem Gebeth für das Anliegen der Christenheit ꝛc. vollkommenen Ablaß: alle Quatembersonntäge aber, wann sie beichten, communiciren, und den Mariahilfaltar besuchen, sieben Jahre und so viel Quadragenen; An den Frauentägen aber mit Beywohnung der ordinari Litaney, hundert Täg Ablaß.

Damit du aber diesen Gnadenschatz desto sicherer erlangest, so mußt du im Stande der Gnade seyn, auch deine Meynung machen, und eine Begierd erwecken, den Ablaß zu gewinnen, deswegen so oft du eins von den vorigen Werken verrichtest, und dich einer Todsünde bewust bist, so erwecke aufs wenigst zuvor eine Reu und Leid, einen steifen Vorsatz dich zu bessern, und die Sünden zu beichten.

Gebeth am Tage der Einschreibung zu sprechen.

Glorwürdigste Königinn des Himmels und der Erden, gebenedeyteste Jungfrau Maria Hilf!

Hilf! ich unwürdige Kreatur Gottes, die ich nächst deinem Sohn all meine Hoffnung auf dich gesetzt habe, verlange mich mit dir im Bande der ewigen Liebe zu verknüpfen, und zu deinem geliebten Pflegkinde ganz und gar zu übergeben. Deßwegen nehme ich heut die gnadenreiche marianische Liebsversammlung an, und verspreche dir, (doch ohne Gelübde) daß ich an allen deinen heil. Festtägen: nämlich, am Fest deiner heil. Empfängniß, Geburt, Opferung, Verkündigung, Heimsuchung, Lichtmeß und Himmelfahrt, (oder in Verhinderung dessen, an einem andern Tage) deinen heil. Rosenkranz mit möglichster Andacht sprechen, und für alle und jede einverleibten Brüder und

Schwestern bethen will, damit der liebe Gott durch deines Sohns, und deine reiche Verdiensten sie von allem Uebel Leibs und der Seelen gnädig behüte, ihnen zu allen ihren Werken seinen göttlichen Segen verleihe, und nach ihrem Leben ein seliges Sterbstündlein bescheren wolle. Gleichwie ich mich nun dir zu Liebe zu dieser Andacht verpflichte, und deiner marianischen Liebsversammlung einverleibe, also wollest du auch mich zu deinem lieben Pflegkinde aufnehmen, und mich mit dir in dem Bande der ewigen Liebe verknüpfen. Schau doch, o gnadenreiche Jungfrau Maria! vom hohen Himmel herab, und sieh an, wie mein Herz zu dir mit Liebe geneigt ist. Und

gleich=

gleichwie mein Name heut in das Buch deiner Diener und Dienerinnen eingeschrieben wird, also schreibe ich auch diesen meinen Namen in dein mütterliches Herz, und lasse ihn durch deinen Sohn einschreiben unter die Zahl der Auserwählten, in das Buch des ewigen Lebens, Amen.

Gebeth vor dem Rosenkranze an allen unser lieben Frauen Festtägen zu sprechen.

Lobwürdigste Jungfrau Mutter Gottes Maria! an diesem deinem heutigen gnadenreichen Festtage sende ich dir durch meinen heil. Schutzengel einen freundlichen Gruß, und wünsche dir aus kindlicher Liebe ein glückseliges freu=

freudenreiches Fest. Ich erfreue mich diesen lieben Tag erlebt zu haben, damit ich dir heut dienen, und mit Bethung des heil. Rosenkranzes eine sonderliche Ehr erzeigen möge. Deßwegen will ich itzt den Rosenkranz zu bethen anfangen, und ihn mit solcher Andacht bis zum Ende ausbethen, daß du dich selbst im Himmel darüber sollest erfreuen. Ich gedenke das heil. Ave Maria durch den ganzen Rosenkranz mit solcher Ehrerbiethung auszusprechen, gleichwie es der heilige Erzengel Gabriel aussprach, als er sich mit tiefester Demuth vor dir niederbog, und mit höchster Ehre zu dir sprach: Gegrüßt seyst du voller Gnaden, d r Herr st mit dir: Ich gedenke das heil. Ave

Maria mit solcher Liebe und Freundlichkeit auszusprechen, mit welcher es die heil. Elisabeth aussprach, als sie dir vor Freuden entgegen liefe, und mit heller Stimme frolockend rief: Gebenedeyt bist du unter den Weibern, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs. Und endlich gedenke ich das liebreiche Ave Maria mit solcher Kraft und Andacht auszusprechen, gleichwie es alle deine treue Liebhaber ausgesprochen, u. dich so herzlich, um deine Fürbitte haben angerufen, sprechend: Heilige Maria Mutter Gottes, bitt für uns arme Sünder. Dieß Gebeth begehre ich zu verrichten für mich, und alle andere, so der marianischen Liebsversammlung einverleibt sind, und

ihre

ihre H. Messen und Rosenkränze verrichten, damit wir allesammt von allem Uebel bewahrt, in allen unsern Werken gesegnet, und durch einen seligen Tod zu der ewigen Seligkeit mögen geführt werden. Der liebe Gott verleih mir hiezu seine göttliche Gnad, so fange ich dann an im Namen Jesu und Mariä.

Gebeth nach dem Rosenkranz.

Nun habe ich, liebe Mutter Gottes! deinen heil. Rosenkranz ausgebethet. Wenn ich dann nun auch wüßte, wie ich dir denselben kräftig genug möchte aufopfern, und durch eine solche Aufopferung dir eine ungewöhnliche Liebe und Freud verursachen. Dein liebster Jesus wolle meinen Mangel erstatten,

statten, und dir diesen meinen Rosenkranz auf solche liebreiche Weise darstellen, gleichwie er dir auf Erden geliebkoset hat, und anjetzo liebkoset in dem Himmel. Du, meine liebreiche Mutter! nimm diese meine Gabe von der Hand deines Sohns gütig an, und laß dir dieß mein Opfer auf solche Weise gefallen, gleichwie du dir alle Diensten deiner treuen Dienern mit sonderlichen Freuden hast gefallen lassen. Zugleich mit meinem Rosenkranz opfere ich dir auf alle und jede Rosenkränze, welche heut in unserer ganzen Versammlung gebethet werden, und bitte dich, du wollest dir dieselbigen bestens gefallen lassen, und das eifrige Gebeth deiner Diener, und Dienerinnen gnädig erhören.

hören. Heut rufen so viele tausend Menschen aus der marianischen Liebsversammlung zu dir, und sprechen so viel tausend und tausendmal mit Herzen und Mund zu dir: H. Maria Mutter Gottes, bitt für uns arme Sünder, itzt und in der Stund unsers Absterbens, Amen. Dieses so viel tausendfältige Bitten und Flehen deiner lieben Schutzkindern erhöre doch, o Maria! und erhalte uns bey Gott durch deines Sohnes, und deine reiche Verdiensten, daß wir von allem Uebel Leibs und der Seelen bewahrt, in allem unsern Thun und Lassen gesegnet, und in unserm Sterbstündlein sonderlich mögen getröstet werden. Ach! laß doch keinen von unserer lieben Versammlung

eines bösen Todes sterben: sondern wegen den vielfältigen heil. Messen, so jährlich für uns alle gelesen, und wegen so vielen tausend Rosenkränzen, so an allen deinen Festtagen für alle Einverleibte gebethet werden, laß dir das ewige Heil aller deiner Schutzkinder angelegen seyn, und erwerb uns allen eine wahre Reue vor unserm Ende, und ein seliges Abscheiden von dieser Welt. Letztlich bitte ich auch dich für die armen Seelen aller unsrer verstorbenen Einverleibten, sonderlich derjenigen, so dieß Jahr gestorben sind: damit sie durch die Kraft des bittern Leidens Jesu Christi, und deine großgültige Fürbitt, von aller ihrer Quaal erlöset, zu der ewigen Seligkeit mögen aufgenommen werden.

den. Dieß zu erhalten, will ich für ihre liebe Seele sprechen ein andächtiges Vater unser, und Ave Maria.

Erneuerung der Liebe an allen Mariäfesten zu sprechen.

Liebreicheste Jungfrau und Mutter Maria! an diesem deinen gnadenreichen Festtage grüsse ich dich, und erfreue mich wegen den grossen Ehren, so dir heut in der ganzen Christenheit erwiesen werden. Heut begehre ich die kindliche Liebe, und das feste Vertrauen zu deinem Sohne, und dir zu erneuern, und mein Herz mit einem frischen Bande der Liebe mit euern heil. Herzen zu verknüpfen. Euch o Jesu und Maria! ist bewußt, daß ich mich von Anfang in die

lieb-

liebreiche marianische Liebsversammlung deßwegen begeben haben, damit ich als ein Weislein unter eueren Schutze aufgenommen, und in eurer Liebe je länger je mehr möchte entzündet werden. Dahero erfrische ich an dem heutigen Mariäfest meinen gemachten Vorsatz, und untergebe mich abermal demüthig unter euren kräftigen Schutz und Schirme. Ich erfreue mich ganz inniglich, daß ich in dieser lieben Versammlung einverleibt bin, und vertraue festiglich, dadurch an Leib und Seele begnadet, und der ewigen Seligkeit theilhaftig zu werden. Obwohl ich ein sehr großer Sünder und der ewigen Verdammniß tausendfältig würdig bin, dannoch kann ich mir je nicht einbilden,

daß

daß ich eines bösen Todes werde sterben, vielweniger ewiglich verderben können; weil jährlich so viele tausend heilige Messen für mich gelesen, und so viele hundert tausend Rosenkränze gebethet werden. Alle diese H. Messen und Rosenkränze opfere ich Euch, o Jesu und Maria! für mich absonderlich auf, und bitte derselben auf eine sonderliche Weise theilhaftig zu werden. Ich befehle mich lebend und sterbend in diese heiligen Andachten, und vertröste mich sicher, ihr werdet dieß so vielfältige Gebeth nicht mögen verschlagen. Meine lieben Mitverwandte, oder Miteinverleibte bethen jährlich so viel für mein Heil, und unter diesen sind so viel fromme gottse-

lige Seelen, deren Gebeth bey Gott gar viel vermag, und unfehlbar erhört wird. Deßwegen vertröste ich mich gänzlich durch deren Fürbitt ein glückseliges Sterbstündlein zu erhalten, und die ewige Seligkeit zu erlangen. So lasset dann mich, o Jesu und Maria! in meiner Hofnung nicht zu schanden werden, sondern wegen eurer reichen Verdiensten, und wegen der kräftigen Fürbitt unserer Versammlung bewahret mich vor allem Uebel und verleihet mir ein glückseliges Sterbstündlein, Amen.

Tröstliches Gebeth vor dem Mariahilfbild bisweilen zu sprechen.

Aus dem innersten Grunde meines Herzens küsse und grüsse ich deine heilige Bildniß, o du liebreicheste Jungfrau Maria! und begehre dir solche Treue, Lieb und Ehre zu erzeigen, gleichwie dir dein süßestes Jesulein auf Erden erzeigt hat: und gleichwie selbes dich mit seinen milden Aermlein umfangen, und dir mit kindlicher Liebe und Affection geliebkoset hat, also verlange ich dich aus treuherziger Liebe zu umfangen, und dir nach aller meiner Möglichkeit zu liebkosen. Du, o treuherzige Mutter! wollest meine unwürdige Seele mit deinem gnadenreichen Arm umfangen, und an dein mildreiches Herz und Angesicht drücken, gleichwie du auf diesem Mariahilfbildlein dein süßestes Jesukind umfangest, und an dein Herz und Angesicht druckest. Ich trage eine sonderliche Liebe

und Andacht zu diesem deinen lieben Bild, und erfreue mich, dasselbige mit meinem sündigen Mund zu küssen. So lang ich lebe, will ich dasselbe als ein geweihtes Bild meiner liebsten Mutter Mariä andächtig verehren: wann ich aber sterbe, so will ich es auf meinem Herzen liegend haben, oder gar nach meinem Tode mit demselben begraben werden. Dieß liebe gebenedeyte Bild soll mein Schild seyn in meiner letzten Noth: damit die giftigen Pfeile des Satans mein Herz nicht berühren noch durchdringen mögen: sondern die liebe Mutter Gottes soll alle diese Pfeile von mir abwenden, und mein verzagtes Herz mit ihrer Gnade stärken, und trösten. Ich will auch dieß Bild deßwegen bey mir im Todbette haben, oder gar in das Grab mitnehmen, damit ich hiedurch erweise, daß ich in der Liebe Maria gelebt habe, gestorben sey, und ewig darinn zu verharren begehre. Ja vor Gottes Gericht verlange ich dieses Bild zu tragen, und meinem Richter

Christo Jesu zu zeigen, damit er siehet, daß ich seiner Mutter Pflegkind sey, und er mir um ihrentwillen ein gnädiger Richter seyn wolle. Zur Bekräftigung und Erhaltung dessen gebe ich jetzt diesem lieben Jesu und Mariäbild noch zween herzliche Küsse, und spreche mit treuem Herzen, und wahrem Munde: Jesus, Maria, euch küsse ich, und bitte euch inniglich, in euerer Gnade erhaltet mich, Amen.

Liebreiches Gebeth zu dem Jesulein in den Armen Mariä.

Herzliebstes Jesulein, ich grüße dich in den mildreichen Armen deiner süße-

sten

sten Mutter, und erzeige dir in Demuth meines Herzens schuldige Reverenz. Ach! würdige mich mit meinem sündigen Munde dich zu küßen, und durch solchen Kuß mein Herz in deiner Liebe zu entzünden. In Ansehung deines lieben Bildleins erinnere ich mich, wie süß du in deiner Kindheit dein süßeste Mutter umfangen, und wie freundlich du ihr liebkoset habest. O! wäre ich auch würdig von dir also freundlich umfangen, und an dein liebreiches Herz und Angesicht gedruckt zu werden. Ach mache mich dieser so grossen Gnade würdig, o süßestes Jesulein! um deiner liebsten Mutter willen, drucke mein sündiges Herz an dein gebenedeytes Herzlein, mit meinen beeden Armen der Liebe umfange ich dich, und drucke dich nicht allein an meine Brust sondern gar in mein Herz hinein. In diesem meinen Herzen sollest du allezeit verbleiben, und darinn als einem Rosenbett ruhen. O liebstes Jesulein! verbleib immerdar bey mir, und laß mich nimmermehr von dir geschieden werden. Sonderlich aber in

meinem Sterben seye in meinem Herzen, und beschütze dasselbe vor allen Anfechtungen des bösen Feinds. Dieß zu erhalten will ich dein heiliges Bildlein in meinem Tode auf der Brust liegend haben, ja wann es möglich wäre, gar in mein Herz hinein drucken :: in sicherer Vertröstung, du werdest durch die Kraft dieses geweihten Bildleins meinem angsthaften Herzen eine sonderliche Kraft verleihen, und mir in meinem gefährlichen Tod eine sonderliche Gnad und Trost mittheilen. Dieß zu erhalten, gebe ich deiner heil. Bildniß einen herzlichen Kuß, und befehle mich lebend und sterbend in deine göttliche Bewahrung, Amen.

Gebeth für die Einverleibten oftmal zu sprechen.

Gebenedeyteste Jungfrau Maria Hilf! weil unsere Versammlung zu diesem Ende angeordnet ist, daß wir allesammt in deiner Liebe versammelt für einander treulich bethen sollen: darum bitte ich dich

dich demüthigst, du wollest deine gnadenreiche Augen auf alle wenden, und uns in deinen mütterlichen Schutz und Schirm aufnehmen. Ach! decke den Mantel deiner Bewahrung über alle deine Diener und Dienerinnen, welche deiner marianischen Liebsversammlung einverleibt sind; und beschütze uns unter demselben vor dem Zorn der göttlichen Rache. Gleichwie eine Henne ihre Jungen unter ihre Flügeln versammelt, also versammle uns alle unter deinen Schutzmantel, und bewahre uns kräftig, damit der höllische Raubvogel keine Seele von unsrer Versammlung verschlucke. In unserm Leben bewahre uns vor allen Uebel Leibs und der Seelen, und erwirb uns in unsern Werken den göttlichen Segen. In unserm Sterben steh uns aus mütterlicher Liebe treulich bey, und stärke uns in dieser letzten allergefährlichsten Noth. Nach unserm Tode aber entschuldige uns vor dem göttlichen Gericht, und lege deine reichen Verdienste zu unsern geringen guten Werken. Ver-

hilf uns durch deine treue Fürbitt zur ewigen Seligkeit, so wollen wir dich in alle Ewigkeit benedeyen, und deine mütterliche Treue in dem ganzen himmlischen Jerusalem verkündigen. Amen.

Für die Verstorbenen aus dieser Versammlung.

O Mutter der Barmherzigkeit! weil deine marianische Liebsversammlung uns ersuchet für alle unsere Einverleibten treulich zu bitten, und der Abgestorbenen mitleidig eingedenk zu seyn, deßwegen komme ich vor deine mildreiche Augen, und bitte dich demüthig für diejenigen Seelen unserer Versammlung, welche annoch in der Quaal des Fegfeuers aufgehalten werden. Sieh an, o Maria! die äußersten Peinen und Tormenten dieser armen Seelen, und lasse dein mütterliches Herz über sie erweichet werden. Erinnere dich, wie daß sie in ihrem Leben deiner marianischen Liebsversammlung einverleibt gewesen, und sich dir zu leibeigenen Dienern, ja zu liebrei-

chen Kindern ganz übergeben haben. Alle ihre Hoffnung haben sie nächst Gott auf dich gesetzt, und haben dich allezeit herzlich geliebt, und dir treulich gedienet. So lasse sie dann nun ihrer Lieb und Treue genießen, und an ihrer starken Hoffnung nicht zu schanden werden. Ach! erbarme dich ihrer; und bitt für sie deinen lieben Sohn, daß er sie bald wolle erlösen. Opfere ihm alles, was du auf Erden für ihn gethan, und gelitten, und das herzliche Mitleiden, so du in seinem Leiden mit ihm getragen hast. Nimm nur ein Tröpflein Blut aus seinem eröfnetem Herzen heraus, und besprenge mit demselben die in den Flammen brennende Seelen, damit sie in ihren schweren Tormenten erquicket, und, von ihren Mackeln gereiniget, zu der Seligkeit möchen gelangen, und dich sammt deinem Sohne in alle Ewigkeit benedeyen, Amen.

Supplication
für die arme Seelen im Fegfeuer, zu der Himmelsköniginn, und barmherzigen Hilfmutter Maria.

Im Thone: St. Theresiä Gesang.

1.

Ach! wie so kläglich weinen doch
Die Seelen im Fegfeuer!
Die nicht gebüßte Sünden noch,
Wie zahlen sie so theuer!
Mit deiner mütterlichen Gunst
Hilf ihnen aus der Feuersbrunst.
Gnad geschwind.
Bey deinem Kind,
Maria! find.

2.

O Brunn! der offen steht allzeit
Die Sünden abzuwaschen;
Mit deiner Hilfe bist bereit,
Und niemand wird verlassen,
Ihr Pein die ist groß überaus,
Dein milde Hand streck ihnen aus.
Gnad geschwind
Bey deinem Kind,
Maria! find.

3.

Die Todten seufzen insgemein
Zu dir vom Grund des Herzen
Ach! laß sie dir befohlen seyn,
Nimm sie aus diesen Schmerzen,
Für sie bitt Gottes Angesicht,
Und laß sie länger quälen nicht.
Gnad geschwind
Bey deinem Kind,
Maria! find.

4.

Der Schlüssel Davids bist genannt,
Den Himmel magst aufschliessen,
Mariä Hilf ist ja bekannt,
Laß sie auch der geniessen.
Bring sie aus diesem Kerker bald,
Und aus der schwarzen Pein-Gewalt.
Gnad geschwind
Bey deinem Kind,
Maria! nfid.

5.

Die Himmels-Pfort, der G'rechten Licht,
Viel heller als die Sonnen,
Das Heil, der Trost, die Zuversicht
Für die so zu dir kommen,
Dein liebsten Sohn im höchsten Thron.
Für die Verstorbene bitte schon.
Gnad geschwind
Bey deinem Kind,
Maria! find.

6.

Von Gott bist du gebenedeyt:
O Jungfrau! auserkohren:
Ein Mutter der Barmherzigkeit,
So von dir ist gebohren,
Nimm hin der Seelen Schuldenlast,
Und führe sie zur ew'gen Rast.
Gnad geschwind
Bey deinem Kind,
Maria! find.

Gebeth unter der Begleitung des hochwürdigsten Sakraments.

O glorwürdigster Jesu! ich glaube festiglich, daß du in diesem heiligen Sakrament gegenwärtig seyest, und jezt von vielen tausend Engeln begleitet werdest. Deßwegen begehre ich dir auch demüthigst aufzuwarten, und dich mit schuldigster Ehrerbiethung zu begleiten. Ich bethe dich an als meinen wahren Gott und Herrn, und bitte dich um deinen göttlichen Segen und Barmherzigkeit. Ich opfere dir alle Schritte, so ich sammt allen gegenwärtigen dir zu Eh-

ren

ren thue; Und hiemit danke ich dir für alle blutige Fußstapfen, so du mir zu Liebe in deinem Leiden gegangen bist. Ach! laß mich auch deren hohen Verdiensten theilhaftig werden. Vater unser, Ave Maria.

Gebeth unter einer Prozeßion.

Christe Jesu! der du auf Erden so viele hunder tausend mühselige Schritte zu unserm Heil gethan, und manchmal zu Ehren deines himmlischen Vaters nach Jerusalem Wahlfahrten gegangen bist. Sieh, nun gehe ich auch zu deinen grössern Ehren mit dieser Prozeßion, und begehre dich meinen lieben Gott würdig zu verehren und anzuruffen. Ich vereinige alle meine Schritte, Gebeth und Andachten mit deinen heiligsten Schritten, Gebethern, und Andachten, und opfere dir dieselben so kräftig, gleichwie du auf Erden deinem Vater alle deine verdienstliche Werke hast aufgeopfert und mache mich allzeit wandeln den Weg deiner heiligen Gebothen, auf daß ich nirgends

an-

anstosse, sondern glücklich zu dir eins-mals gelangen möge, Amen. Vater unser, Ave Maria.

Gebeth unter einer Litaney.

Herr Gott himmlischer Vater! der du deiner heil. Kirche eingegeben hast, dich mit Litaneyen, und öffentlichen Kirchengebethern anzuruffen, sieh, ich wohne jetzt auch dieser heil. Litaney persönlich bey, und begehre dich, und deine liebe Heiligen dadurch würdig zu verehren, und kräftig anzurufen. Ach! erhöre unser demüthiges Gebeth, laß unser Geschrey zu dir in den Himmel hinaufsteigen. Durch die Fürbitt der glorwürdigen Jungfrau Maria und deiner lieben Heil. verzeih uns unsere Sünden, und bewahre uns vor allem schädlichen Leibs- und Seelenübel. Ertheile mir auch aus deiner Güte den Verdienst deines bittern Leidens, und durch die Kraft desselbigen schenke mir die Strafen meiner Sünden, so ich in dieser oder jener Welt dafür zu leiden verschuldet habe, Amen. Vater unser, Ave Maria.

Gebeth bey einer Leiche.

Barmherziger gütiger Gott! der du unter die sieben leibliche Werke der Barmherzigkeit auch die Todten zu begraben gesetzet hast, sieh, ich wohne jetzt diesem Leichenbegängniß mitleidig bey und will diesem armen Verstorbenen die lezte christliche Liebe erweisen. Ich befehle dir andächtig seine (ihre) liebe Seele, und bitte dich demüthig, du wollest deine Barmherzigkeit an ihr erzeigen. Ach! strafe sie nicht nach ihren schweren Verschulden, und suche nicht die gerechte Rache deiner erzörnten Majestät, sondern durch das bittere Leiden und Sterben deines Sohns Jesu Christi sey ihr gnädig, und wegen der reichen Verdiensten deiner lieben Heiligen schenke ihr die wohl verdienten Strafen. Imgleichen bethe ich auch für meine arme Seele, welche mit dem Last der Sünden beschwert ist, damit sie durch deine göttliche Gnade darvon befreyet, und von ihren schweren, wohl verdienten Strafen erlediget werde, Am.

Schöne

Schöne Weise stündlich die allerseligste Mutter Gottes samt allen heiligen Auserwählten zu begrüßen.

O allerseligste Jungfrau Maria, im Namen aller Engel und Erzengel im Namen aller Cherubin und Seraphin, im Namen aller Patriarchen und Propheten, im Namen aller Apostel und Evangelisten, im Namen aller Martyrer und Beichtiger, im Namen aller Jungfrauen und Wittfrauen, im Namen und in Kraft, und der Liebe der allerheiligsten Dreyfaltigkeit grüße, lobe, ehre und preise ich dich so viel Million, unendlich tausendmal, als Sandkörnlein am Meere, Tröpflein in den Wässern, Blätter auf den Bäumen; so viel Blümlein auf den Wiesen, Stäublein in der Sonne, und Sterne an dem Himmel sind, und alle diese Grüße begehre ich dir alle Augenblicke zu erneuern, und mit Mund und mit dem Gemüthe des Erzengels Gabriel auf die allerliebreiche-

ste Weise und mit höchster Demuth und Reverenz so mir immer möglich ist, zu sprechen: Gegrüßt seyest du Maria, du bist völler Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs Jesus: und so oft seye auch gebenedeyet der heilige Joseph, Joachim, und Anna, von der uns gebohren ist dein jungfräuliches Fleisch ohne Mackel. Mein heil. Schutzengel, alle meine heilige Patronen, sonderlich die ich mir für diese Stunde, Monat und Tag N. erwählet habe, sammt allen Heiligen und Auserwählten Gottes, sonderlich die dir mit Verwandt- und Freundschaft zugethan sind, und dich auf eine sonderbare Weise geliebt, geehrt, und dir gedienet haben, auch von dir sind geliebt worden. Heilige Maria Mutter Gottes, sammt allen Heiligen und Auserwählten Gottes, bitt für mich armen Sünder, jezt allezeit, und in der Stunde meines Absterbens, Amen.

Neun-

Neuntägige Andacht vor einem Mariabild zu verrichten, um eine gewisse Bitt zu erlangen.

Gebenedeyt bist du unter den Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs.

JESUS, o MARIA!

Die du denen gar mildiglich
Hilfst aus der Noth,
Die dich bitten demüthiglich
Um Hilf bey Gott.

NOVENA MARIANA.

Diese neuntägige Andacht zu Mariahilf wird also verrichtet.

1. Der diese Noven zu verrichten gesinnet ist, fall neun Täg nach einander mit demüthigster Reverenz und Andacht vor der heil. Bildniß Maria Hilf auf seine Knie, erkenne und erkläre sich als unwürdig der himmlischen Gnaden: bereue mit inniglichem Herzen seine begangene Sünden, mach einen kräftigen Vorsatz, absonderlich die neun Täg hindurch sich sowohl vor kleinen, als großen Sünden, wie auch allem unnützen Thun und Ge-

Geschwätz zu enthalten: schöpfe auch getröste Hofnung, er werde von Jesu und Mariä Gütigkeit begnadet werden.

2. Bethe er mit Andacht vor gemeldtem H. Bilde das Ave Maria neunmal, zu Ehren der unaussprechlichen Freuden, welche höchstgedachte glorwürdigste Gottesgebährerin empfunden jene neun Monate lang, in welchen sie Jesum den Sohn Gottes unter ihrem jungfräulichen Herzen getragen hat.

3. Diese neun Ave Maria opfert er auf für diejenigen Seelen im Fegfeuer, welche, als sie noch in der Welt lebten, zu besagtem heiligen Bilde größere Andacht getragen haben.

4. Diese also vollbrachte Noven kann man mit Bethung der lauretanischen Litaney, oder andern Gebeth beschließen, und selbe vermittels des heil. Josephs, wie auch des heil. Schutzengels, der gebenedeytesten Mutter Gottes aufopfern, mit getröster Zuversicht, durch dero gnadenreichsten Fürbitt bey Jesu ihrem Gott und Sohn gnädigst erhöret, und begnadet zu werden.

Wie sehr nun die Mutter der Gnaden, die Mutter der Barmherzigkeit, und wahre Helferin der Christen Maria mit Gnaden und Gutthätigkeit gegen denjenigen, so diese Noven mit Andacht verrichten, geneigt werde

de seyn, lasset sich abnehmen aus dem klaren Zeugniß des hönigfliessenden, und mit ganzem Herzen, nach Gott, der Verehrung und Liebe Mariä ergebenen *Bernardi*, indem er *super Salve Regina serm. 2 post. init.* mit sonnlichten Worten ausgesagt: „Gewißlich Sie „(Maria die jungfräuliche Gottesgebährerin) „erkennet und liebet die, so sie lieben: und ist „gar nahe bey allen, so sie in der Wahrheit „anrufen: fürnehmlich bey denen, welche sie „siehet, daß sie ihr in Keuschheit und Demuth, „wie auch in Liebe ähnlich seyn, welche auch „ihre ganze Hofnung, nächst Jesu ihrem Soh„ne, auf sie g setzt, sie mit ganzem Herzen „gesucht, und oft bittlich ersucht haben, mit „sprechen: Komm uns zu Hilf, o Frau, die „wir immerdar zu dir schreyen.„

Unter den Gebethern aber, welche man entweder täglich, vor oder nach vollendeter Noven sprechen mag, kann nach eines jeden Beliben, auch folgendes seyn.

Gebeth neun Täge nach einander zu sprechen.

O du hochgebenedeyte, jungfräuliche Mutter Maria! die du von Gott dem Vater vor allen Creaturen bist wür-

dig geachtet worden, seinen eingebohrnen Sohn zu empfangen, und neun Monate lang unter deinem jungfräulichen Herzen zu tragen. Ich ermahne dich derjenigen unaussprechlichen Freuden, so du in selben neun Monathen empfunden, und wünsche dir dieselbige durch dieß mein Gebeth zu verneuern, und zu vermehren. Aber ich, dein armes Pflegkind, habe jezt ein schweres Anliegen auf meinem Herzen, und befinde mich in einer großen Noth und Betrübniß: gleichwohl verhoffe ich durch deine sonderliche Fürbitt, daraus erlöset zu werden. Derowegen will ich anjetzo auch die folgende neun Ave Maria zu der Erneuerung der Freuden, so du in den gemeldten neun Monaten empfangen hast mit möglichster Aufmerksamkeit aussprechen, und mit herzlicher Andacht bethen.

Ein anderes Gebeth.

O allermildeste Mutter, und getreueste Jungfrau Maria! neige gnädig zu mir das Angesicht, und die Ohren deiner

ner Barmherzigkeit. Erhöre das Gebeth deines zu dir schreyenden Dieners (Dienerinn) und erwirb mir die Gnade, die ich anjetzo durch deine gnadenreiche Fürbitt verhoffe zu erlangen: vorderst die Vergebung der Sünden, Zunehmung in Tugenden, Beharrlichkeit im Guten, und endlich die Belohnung des ewigen Lebens und Seligkeit, Amen.

Sprich nun die neun Ave Maria.

Die neun Ave Maria opfere ich dir o gebenedeyteste Mutter Jesu gleich als neun blühende Rosen, zu Erinnerung, Erneuerung und Vermehrung derjenigen Freuden, so du von deinem süssesten Jesulein, als er in deinem heiligen Leibe lag, empfangen hast. Und durch diese unergründliche Freude bitte ich dich, du wollest mein betrübtes Herz erfreuen, und mir mein Begehren von deinem liebsten Sohn erwerben.

Maria mit ihrem lieben Kind wolle uns den Segen geben, Amen.

Und

Und die Seelen der Glaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes, und Fürbitt Mariä im Frieden, Amen.

Litaney zu unser lieben Frau zu Loretto.

Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.

Gott heil. Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria, bitt für uns.

Heilige Gottesgebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,

} Bitt für uns.

Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Mutter unsers Schöpfers,
Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du gewaltige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtrefliches Gefäß der Andacht
Du geistliche Rosen,
Du Thurn Davids,
Du elfenbeinener Thurn,
Du goldenes Haus,
Du Arch des Bunds,
Du Himmelsporten,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,

Bitt für uns.

Du

Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Helferinn der Christen,
Du Königinn der Engeln,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Aposteln,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,

} Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, verschone unser, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welr, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Herr erbarme dich unser.

Christe erbarme dich unser.

Ave Maria rc.

Gebeth.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gebährerin Gottes, verschmähe nicht unser Gebeth, in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit: o du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau, unsere Frau und Mittlerinn, und Fürsprecherinn, versöhne uns mit deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, fürstelle uns deinem Sohne.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn.

℟. Daß wir würdig werden der Verheißung Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Sterben zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch denselbigen Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Bitt

℣. Bitt für uns, o du allerseligster Joseph.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbige durch seine Fürbitt geschenkt werde, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Ein bittliches Ehrengesang vor dem gnadenreichen unser lieben Frauenbilde Mariahilf.

Im Tone: o gnadenreiche Zeitung, o freudenreiche Post.

1. Demüthig wir dich grüssen,
Maria Gnadenthron,
Dir fallen wir zu Füssen,
Dich ruf ich täglich an,

 Bitt

Bitt für uns Menschenkinder
Betrübte arme Sünder,
Dein allerliebsten Sohn.

2.

O Spiegel ohne Mackel,
O Jungfrau auserwählt,
O sonnenklare Fackel,
O Zierd der ganzen Welt!
Dein Schönheit hat gefallen
Dem Schönsten unter allen,
Holdseligs Gnadenfeld.

3.

Das, was dein Mund begehret
Von deinem edlen Kind,
Dir es sogleich gewehret.
Fiat! ist alles g'schwind.
Wer hat jemal gelesen,
Daß jemand sey gewesen,
So Gnad durch dich nicht find.

4.

Der als ein kleines Kindlein
Auf deinen Armen ruht,
Mit zuckersüssen Mündlein
Dich liebreich küssen thut.
Ist Gott vom Himmel kommen,
Hat

Hat aus dir genommen
Aus Liebe Fleisch und Blut.

5.

Du kannst ja billig prangen,
O Mutter keusch und rein!
An deiner Brust hast hangen
Das reichste Edelgestein:
Ach! laß uns dies anschauen,
O Jungfrau der Jungfrauen,
Zeig uns dein Jesulein.

6.

Maria göttlichs Wunder,
O goldne Himmelsport!
Wir sammentlich jetztunder
An diesem Gnadenort
Uns deinen Dienst verpflichten,
Ein Liebesbund aufrichten,
Soll bleiben ewig fort.

7.

In deiner lieben Hande
Hältst du das höchste Gut!
Wend dich zu unserm Lande,
Gieb Stärke, Macht und Muth;
Thu unsre Feind verjagen,

Den Türkenhund erschlagen,
Errett das Christenblut.

8.

Der Himm'l und Erd' erschaffen,
Dem alles unterthan;
Der ohne Wehr und Waffen
Alles vertilgen kann,
Den hast in deinen Armen:
Ach thu dich doch erbarmen,
Und nimm dich unser an.

9.

Wann wir in Schmerzen liegen,
Herzu sich naht der Tod,
Bereits in lezten Zügen
Der Teufel schreckt und droht:
Maria bey uns bleibe,
Gefahren von uns treibe,
Versöhne uns mit Gott.

10.

So bringts mit sich dein Namen,
Mariahilf genannt,
Dein G'sellschaft all zusammen
Giebt sich dir dar zum Pfand,
Wollst nimmer uns verlassen,
Führ uns durch sichre Strassen,
Ins himmlisch Vaterland.

Neuerwachsenes
Früheblümlein
der guten Meynung
täglich durch die Wochen
sehr nützlich zu gebrauchen.

Andächtiger Christ! wann du in der Frühe aufstehest, geh in die Kirche, oder knie zu Haus vor einem andächtigen Bild nieder, mache das heil. Kreuz, und erwecke in dir eine herzliche Reue und Leid über deine Sünden, mit einem steifen Vorsatz dich zu bessern. Alsdann mache deine Meynung, daß du diesen Tag alle deine Gedanken, Wort und Werke zur Ehre Gottes, Jesu, Mariä, des heiligen Schutzengels, und aller Heiligen, deren Festtag heut im Himmel und auf Erden begangen wird aufopfern wollest, allen Ablaß zu gewinnen dessen du wegen deiner Bruderschaften, oder andern Gnaden kannst theilhaftig seyn; alsdann fahr fort, und sprich:

1.

Ich opfere dir auf, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! diesen Sonntag und die ganze Woche zu schuldigster Danksagung, daß du mich hast erschaffen nach deinem göttlichen Ebenbild: lassen gelangen zu dem heiligen Tauf und wahren Glauben, und mich bishero so liebreich erhalten: auch nicht hast laßen sterben in meinen Sünden, Ich bitte dich herzlich, o einiger Gott! daß du mir diesen Tag und die ganze zukünftige Woche zu allen meinen geistlichen und leiblichen Werken wollest deinen kräftigen Segen und hilfreiche Gnade ertheilen.

2.

Ich opfere dir auf den Montag, o gebenedeytester Jesu! zu Ehren deines allerheiligsten Sakraments, und schuldigster Danksagung für dessen Einsetzung, daß du mich solches so oft theilhaftig gemacht, und durch dasselbige so viele göttliche Segen mitgetheilet hast. Ich bitte dich demüthig, daß du dessen Liebe und Andacht in

mir täglich anzünden, auch in aller meiner Anfechtung und letzten Todeskampf mein Trost und Beystand seyn wollest.

3.

Ich opfere auf, o allerliebreichester Heiland! den Dienstag zu Ehren deiner schmerzhaften Geißlung, und danke dir mit allen Kräften meiner Seele für die grosse Schmerzen, heilige Wunden, und so reiche Blutvergießung. Ich bitte dich durch dein brennendes Herz, daß du in Kraft derselbigen alle Mackel meiner Sünden abwaschen, und für deren Genugthuung ein einziges Tröpflein zu der Waagschaale meines Gerichts legen wollest.

4.

Den Mittwoch, o gnadenreichester Erlöser! opfere ich auf zu Ehren der schmerzhaft- und schimpflichen Krönung deines göttlichen Haupts, und bitte dich durch deßen peinliche Marter, verleihe mir in allen meinen Kreuz und Anfechtungen die wahre christliche Gedult, stärke mich in eifriger Haltung deiner

heiligen Gebothen und Gesätze, behüte mich vor den Dörnern in den Sünden, vor schädlicher Kleinmüthigkeit, unversehenem Tode, und der ewigen Pein.

5.

Den Donnerstag opfere ich dir auf, o blutschwitzender Jesu! zu Ehren deiner bittern Todesangst auf dem heil. Oelberg mit schuldigster Danksagung deren geduldigster Uebertragung, und liebreichesten Einwilligung für mich zu leiden und zu sterben. Ich bitte auch deine unendliche Gütigkeit, daß du wegen deinen drey angstvollen Niederfällen auf die Erde in mir wollest erhalten den wahren Glauben, die Liebe und Hofnung; verleihe den armen Seelen im Fegfeuer, sonderlich meinen Freunden, Gutthätern, und Bekannten die ewige Ruhe; und weil du in dem hochwürdigsten heiligen Sakrament des Altars deine Gedächtniß hast hinterlassen, so lasse mich allezeit bey der Aussetzung dessen nützlich und trostreich gedenken.

6. Den

6.

Den Freytag opfere ich auf, o unschuldig-gekreuzigter Jesu! zu Ehren und Gedächtniß deines schmerzhaften Kreuztodes, mein Seel und Leib aber in deine heilige fünf Wunden. Ich sage dir höchsten Dank um alle Bitterkeiten, welche du an dem ganzen traurigen Charfreytag, sonderlich an dem heiligen Kreuz ausgestanden hast, und bitte dich in deren Kraft und göttlichen Verdienst, daß du mir und allen Sündern barmherzig verzeihest: die Besserung des Lebens, Gesundheit des Leibs, Schutz wider meine Feinde, Zunehmung der Tugenden, Beharrlichkeit im Guten, und das ewige Leben geben wollest.

7.

Den Samstag opfere ich auf zu Ehren aller Schmerzen und Freuden, so mein Jesus und Maria miteinander gehabt haben, und bitte euch zwey Liebbrennende Herzen um ein heroisches Gemüth, das in allen Begebenheiten mit dem göttlichen Willen vereinigt bleibe,

und von eurer Liebe nimmermehr abgeschieden werde, begnade mich auch mit nothwendiger Weisheit und Wissenschaft, daß ich alles dasjenige wohl verrichten könne, was zu meinem Stand erfordert wird, mir und andern auferbäulich und nützlich lebe, und in eurer lieblichen Gegenwart selig sterbe, Amen.

Geistliche Arzney wider die Pestilenz gemacht von 5 Psalmen aus St. Bonaventurä Psalter von unser lieben Frau.

Wider die leidige Pest sind diese fünf Psalmen von unser lieben Frau aus St. Bonaventurä Psalter genommen, deren erste Buchstaben den Namen Maria anzeigen, und hat ein jeder Psalm 12 Verse nach Art der zwölf Sternen in unser lieben Frauenkron. Wer diese Psalmen mit starkem Glauben, und mit einem Vorsatz sein Leben zu bessern, andächtig bethet, was er begehrt, das wird er ungezweifelt, oder nach der Schickung Gottes, etwas bessers empfangen. Der Ursprung und das Herkommen dieses Gebeths hat diese Meynung: Als man zählte nach Christi Geburt 1470 Jahre, ist zu Rom

Rom in St. Augustini Kloster, St. Maria de Populo genannt, der Kustor, und noch ein anderer Bruder sein Mithelfer, oder Unterkustor gähling an der Pest gestorben, darob die andern Brüder (die nicht lang darvor mit ihnen in der Krankenstube geredet hatten) sehr fast erschrocken sind, da hat der P. Prior alle Brüder des Konvents zusammen gerufen, und ein Gelübd gethan, daß, wenn die Pest aufhöre, so wolle er alle Tage einen Bruder, Gott und der Jungfrau Maria zu Lob und Ehr, fünf Psalmen über den gebenedeyten Namen Maria bethen lassen. O Wunderding! sobald die Brüder das Gelübd gethan, hat die Pest nicht allein auf dasselbemal aufgehört, sondern es ist von derselbigen Zeit an, bis auf die gegenwärtige Stunde in demselbigen Kloster nie keiner an der Pest mehr gestorben.

Folgende Antiphon soll am Anfang der Psalmen gesprochen werden.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heil. Gebährerinn Gottes! du wollest unser Gebeth nicht verschmähen in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit, o du ehrenreiche gebenedeyte Jungfrau.

℣. Bitt

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn.

℟. Daß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Lasset uns bethen.

Wir bitten dich, o Herr! verleihe, daß die ehrenreiche Fürbitt der seligen und lobwürdigen Jungfrau Mariä uns beschütze, und zu dem ewigen Leben führe, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Der erste Psalm.

Mächtig groß und fast löblich bist du Frau in der Stadt Gottes des Himmels, und in der ganzen Versammlung der Auserwählten.

Deine Barmherzigkeit und Gnade wird allenthalben gepriesen, Gott der Herr hat die Werke deiner Hände gesegnet.

Erbarme dich unser, o Frau! und heile unsere Krankheiten, nimm hinweg den Schmerzen und Angst unsers Herzens.

Sende uns den guten Engel entgegen, der uns vor den Feinden bewahre.

Erbarme dich am Tage unserer Angst und erleuchte uns in deiner Wahrheit.

Erbarme dich unser, o Frau! erbarme dich unser, dann du bist eine Hofnung, und ein Liecht aller deren, die in dich hoffen.

Gedenke unser, du Erhalterinn der Verlohrnen, erhöre unser Klag und unser Seufzen.

Erbarme dich unser, o Frau! und bitt für uns, kehre unsere Traurigkeit in eine gute Freude.

Erbarme dich, o Frau! über deine Diener und Dienerinnen, und laß sie nicht geängstigt werden in ihren Anfechtungen.

Erbarme dich unser, du Königinn der Glorie und der Ehren! und bewahre unser Leben vor aller Gefahr.

Erbarme dich unser, du Mutter unsers Heilands! und gieb Trost in unserer Trübseligkeit.

Heile die zerknirschten Herzen, du Frau des Heils! und erquicke sie mit der Salbe deiner Mildigkeit.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

Als er war im Anfange, jezt und alleweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der zweyte Psalm.

Ach Maria! zu dir will ich schreyen, und du wirst mich erhören, und in der Stimme deines Lobs wirst du mich erfreuen.

Zu dir hab ich geschrien, da mein Herz betrübt war, und du hast mich erhöret von deinem heiligen Berg.

Laßt uns, o ihr Sünder! Mariä Fußstapfen umfangen, und vor ihren heiligen Füssen niederfallen.

Trettet zu ihr mit Ehrerbiethung und Andacht, und euer Herz erlustige sich in ihrem Gruß.

Gehet zu ihr in euren Trübsalen: und ihr liebreicher Anblick wird euch befestigen.

Von den grimmigen Thieren, die uns begehrten zu verschlingen, von den Händen deren, die unser Leben suchten, sind wir durch ihre Hilf erlediget worden.

O ihr Völker Gottes, habt acht auf die Gebothe des Herrn, und vergesset der Himmelsköniginn nicht.

Eröfnet euer Herz sie zu suchen, und thut euren Mund auf, sie zu loben.

Euers Herzens Begierd werde gegen ihr entzündet, so wird sie eure Feinde zu schanden machen.

Sie hat alles Leid und Traurigkeit von unsern Herzen hinweg genommen, und hat unser Herz mit ihrer Lieblichkeit erfreuet.

Verehret sie in ihrer Zierde, und preiset dem Schöpfer ihr Schöne.

Durch ihren getreuen Beystand sind wir der Gefahr des Todes entronnen, und von der gräulichen Pest erlediget worden.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn und dem heiligen Geist.

Als er war im Anfang, jetzt und alleweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der dritte Psalm.

Recht bist du, o Frau! unser Zuflucht in unserer Trübsal, und die mächtige Kraft, welche den Feind zertritt.

O all ihr geistliche Personen! ehret sie, dann sie ist eure Helferinn, und besondere Fürsprecherinn.

Zu dir wollen wir in unserer Trübsal laufen, und sie wird uns aus der Gefahr erledigen.

Gedenke unser, o Frau! und nihm uns das Wort, und wende deines Sohnes Zorn von uns ab.

Sieh unser Elend an, o du ehrenreiche Jungfrau! und verzieh länger nicht, unsere Trübsal und Angst von uns zu nehmen.

Sey ingedenk, o Frau! der armen und der Elenden, und erhalte sie in der Zeit deiner seligsten Zuflucht.

Gedenke unser, Frau! daß uns die Uebel nicht ergreifen, komme uns an unserm Ende zu Hilf, so werden wir das ewige Leben finden.

Erfrische unsere Herzen mit deiner Süßigkeit, mache, daß wir der Angst dieses Lebens vergessen.

Sieh an, o Frau! die Demuth deiner Diener, und laß sie nicht in der Gefahr verderben.

Erfülle uns deine Diener mit heiligen Tugenden, so wird sich Gottes Zorn zu uns nicht nahen.

Sich an, o Frau! unser erschlagenes Herz, und erledige uns von der höchsten Strafe.

Gedenke, o Frau! deiner Erbarmungen, und erquicke das Elend unserer Pilgerfahrt.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

Als er war im Anfang, jezt und alleweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der vierte Psalm.

In dich, o Frau! hab ich mein Vertrauen um der Süßigkeitwillen deines Namens.

Urtheile mich, o Frau! dann ich bin von meiner Unschuld abgewichen: aber da ich in dich hoffe, wird ich nicht erkrankt werden.

In deinen Schutz empfehle ich meinen Leib und meine Seele, mein ganzes Leben, und meinen lezten Tag.

Laß über uns kommen die Scheine deiner Mildigkeit, und erleuchte uns mit dem Glanz deiner Barmherzigkeit.

Thu neue Zeichen, und verändere die Wunderwerke: laß uns die Hilfe deiner Hand empfinden.

Bitt für uns, du heilwärtige Mutter Gottes! dann du hast der Engeln und der Menschen Heil gebohren.

Mittheile uns Gnad aus deinen Schätzen, und mit deinen Salben lindere unsere Schmerzen.

Laß unser Gebeth vor dein Angesicht kommen, und verschmähe die Stimme der Klagenden nicht.

In

In deiner Hand, o Frau! stehet unser Heil und Leben, ewige Freud und herrliche Ewigkeit.

Eya! laß Gnade bey Gott finden, welche dich in Nöthen anrufen.

Rufet sie an in der Zeit der Gefahr, und in euern Zweifeln: so werdet ihr in euern Nöthen liebliche Erquickung finden.

Dann sie heilet die zerknirschten Herzen, und erfrischet sie mit der Salbe der Mildigkeit.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geist.

Als er war im Anfang, jezt und alleweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der fünfte Psalm.

Als ich nun in Trübsal war, hab ich zu der seligen Maria geschrien, und ihre Milde hat mich erhöret.

Zu dir habe ich meine Seele erhebt, in dem Urtheile Gottes, und durch deine Fürbitt werd ich nicht zu schanden werden.

Gegrüßt seyest du voller Gnaden, der Herr ist mit dir, dann durch dich ist der verlohrnen Welt das Heil wieder gegeben worden.

Du bist aufgestiegen mit englischen Gesang begleitet, mit erzeiglichen Rosen und Lilien gekrönet.

Wasche ab, o Frau! durch deine Fürbitt all unsre Sünden: und heile alle unsre Krankheiten.

Nimm von uns unser Trübsal: und ringere all unsere Schmerzen.

Durch dich werde Gottes Zorn abgewendet: versöhne ihn mit deinen Verdiensten und Fürbitt.

Durch dich werden uns die Porten der Gerechtigkeit aufgethan, auf daß wir alle deine Wunder aussprechen.

Tritt vor, den Herrn für uns zu bitten, damit wir durch dich aus unsern Nöthen erlediget werden.

Unsere Hilfe sey in der Kraft deines Namens, durch dich sollen alle unsere Werke gerichtet werden.

Von allem Unmuth erlöse deine Diener, und lasse sie unter dem Friede und Beschirmung leben.

Alle Völker sollen dich ehren, und alle Chöre der Engeln sollen dich preisen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

Als er war im Anfang, jetzt und alleweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

Vater unser ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

℣. Erhalte deine Knecht und deine Mägd,

℟. Mein Gott! die in dich hoffen.

℣. Schi-

℣. Schicke uns Hilf von deinem Heiligthum.
℟. Und uns Sion bewahre uns.
℣. Herr, erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Laßt uns bethen.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest durch die Fürbitt der seligsten allzeit jungfräulichen Mariä dieses Volk vor allen Widerwärtigkeiten behüten, und da es sich mit ganzem Herzen vor dir demüthiget, wollest es gnädig von aller Krankheit erledigen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Von dem gähen und unversehenen Tod,
℟. Erlöse uns, o Herr Jesu Christe, Amen.

Hochgelobt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit, Jesus und Maria in Ewigkeit, Amen.

Bayerische Staatsbibliothek München

H. Heinric

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Ausführlicher Bericht von der höchst-nützlichen Andacht der marianischen Liebsversammlung unter dem Schutze des Durchlaucht. Churfürsten in Baiern Maximilian Emanuel &c. zu München in St. Peterspfarrkirchen eingesetzt, u. v. Pabst Innocentio XI. ... 1684 bestättiget darinn ausführlich erklärt wird, wie nützlich diese Andacht sey: u. wie man seine Schuldigkeit

München 1802

Asc. 5536 k
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10270577-3